



Angela Wiedl

Fanclub-Zeitung

Zeitung für die Mitglieder der Fanclubs

Ausgabe 1/2001

Liebe Freunde,

zuerst möchte ich mich bei allen bedanken, die mir auch in diesem Jahr wieder zu meinem Geburtstag gratuliert haben und bitte Euch um Verständnis dafür, daß die Beantwortung meiner Fanpost zur Zeit etwas länger dauert, da ich im Moment mit der Tournee „Das große Wunschkonzert der Volksmusik“ für Euch in ganz Deutschland unterwegs bin.

Wie Ihr vielleicht bereits aus der Presse erfahren habt, haben Walter und ich vor dieser Tournee unsere Tochter Angelina in München taufen lassen. Es war für uns alle ein wunderschönes Erlebnis.

Voller Freude sehe ich auch schon den Aufnahmen für meine neue CD entgegen. Diesmal wird es auch wieder ein Video dazu geben. Ich freue mich schon riesig darauf und Ihr werdet dann im Sommer das Ergebnis erleben können. Danach werde ich etwas ruhiger treten, um möglichst viel Zeit mit unserer Tochter Angelina verbringen zu können. Dafür kann ich Euch aber einen weiteren Höhepunkt für dieses Jahr ankündigen:

Am 29. September 2001 findet in Schwangau unser diesjähriges Fanclubtreffen statt!

Ich freue mich schon sehr auf diesen Tag und hoffe, Euch wieder zahlreich begrüßen zu dürfen. Die Details darüber, sowie über die neue Autogrammadresse und die ebenfalls neue Hotline-Nummer, über welche Ihr alles über aktuelle Fernsehtermine und Live-Auftritte erfahrt und auch Eintrittskarten bestellen könnt, hat Uwe für Euch in dieser Ausgabe vorbereitet.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz, ganz herzlich bei Uwe und Sybille für ihre tatkräftige Unterstützung und die Leitung des Fanclubs. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Zum Schluß wünsche ich Euch allen ein schönes Osterfest und alles Glück der Erde.

Bis zum nächsten Wiedersehen verbleibe ich als Eure



Angela Wiedl

Weihnachten mit Familie Wiedl – und ein Ausflug mit der Schmalspur-Eisenbahn auf den höchsten Berg des Harzes

Insgesamt sehr erfolgreich war die erste Solo-Tournee, die Angela mit ihrem Vater und Bruder im Dezember 2000 unternahm, doch die Veranstaltung am 15. Dezember in Wernigerode wird sicher nicht nur Angela in Erinnerung bleiben. Und das kam so:

Bereits im Sommer, als die Termine bekannt wurden, sprachen mich diverse Fanclub-Mitglieder an, ob ich wüßte, wo man für die Weihnachts-Tournee Karten bekommen könne und ob ich auch eines der Konzerte besuchen würde. Ich konnte behilflich sein und so kam es, daß sich über 20 Fanclub-Mitglieder mit Familie in Wernigerode einfanden, um gemeinsam „Weihnachten mit Angela Wiedl und Familie“ zu feiern. Sogar aus England war unser Mitglied Jeremy Smith mit Frau und Tochter angereist und aus den Niederlanden Henk van Oudenaren.



Das Programm, das Angela mit ihren beiden Willis zusammengestellt hatte, war diesmal etwas ganz Besonderes – anders, als man Angela sonst bei Veranstaltungen erleben kann. Mit dem alten bayerischen Lied „Jetzt fangen wir zum Singen an“ machte die Mattias-Witt-Band den Anfang und nach der 1. Strophe betrat Angela mit ihrem Vater und Bruder die Bühne. Das war für die anwesenden Fanclub-Mitglieder Anlaß, sich von den Plätzen zu erheben. Das Anliegen der Familie Wiedl war, ein wenig von der Stimmung, wie Angela mit ihrer Familie die Advents- und Weihnachtszeit daheim kennt dem Publikum nah zu bringen, und wie es ist wenn in dieser stimmungsvollen Zeit mit Freunden und Nachbarn gemeinsam



beisammengesessen und musiziert wird. Ein sogenannter „Hoagoascht“, so wird dies im Alpenraum genannt. Schon die Kulisse auf der Bühne war sehr stimmungsvoll mit einem schön dekorierten Adventstisch und einer Winterlandschaft im Hintergrund.

Das Programm war wie ein Kalender aufgebaut und zu den entsprechenden Tagen wurden die passenden Lieder gesungen. So lernte das Publikum, daß am 22. November ein Tag ist, an dem man vor der „Stillen Zeit“ noch einmal so recht fröhlich sein kann. Das „Herzklopfen“-Lied paßte dazu, ein Medley von Angelas bekanntesten Liedern und auch Lieder aus der „Csárdás-Fürstin“, dargeboten von Angelas Bruder. Es wurde der Geburtstag von Angelas Mutter gewürdigt, der auch in die Adventszeit fällt und wir erfuhren, daß diese sich von ihrer Familie dann musikalische Wünsche erfüllen läßt. Da darf dann von Angela nicht der „Erzherzog-Johann-Jodler“ oder vom Bruder Willi das



„Ave Maria“ oder das „Wolga-Lied“ fehlen. Besonders „Schmankerl“: Vor der Pause sangen Angela und ihr Bruder den „Abendseggen“ aus der Märchenoper „Hänsel und Gretl“ und auch „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ durfte nicht fehlen.

Auch Papa Willi bot Besonderes

dar: als Angela und ihr Bruder „Laßt uns froh und munter sein“ sangen betrat er als Nikolaus den Saal und beschenkte das Publikum mit Süßigkeiten und fragte natürlich als echter Nikolaus, ob sie auch immer artig gewesen sind. Übrigens: auch mich traf es und ich mußte dem „Nikolaus“ ein Gedicht aufsagen.

Nach dem 22. November beginnt die „Staade Zeit“. Teilweise nur mit der Gitarre des Vaters begleitet oder auch einfühlsam von der Mattias-Witt-Band untermalt →

Angela und das „Tegernseer Alpenquintett“

Wie sicherlich die meisten Fans von Angela wissen werden, trat Angela vor Beginn ihrer Solo-Karriere zusammen mit ihrem Vater als Jodel-Duo „Willi & Angela“ mit dem „Tegernseer Alpenquintett“ auf. Diese Gruppe, die sich ganz der Volksmusik verschrieben hat, möchten wir hier einmal näher vorstellen: In malerischer Landschaft, an einem der schönsten



Seen in Oberbayern, gründete der Komponist und Akkordeonist Sepp Heiss 1961 sein „Tegernseer Alpenquintett“. Bald drei Jahrzehnte Erfolg, das muß doch seine Grün-

de haben. Neben der ausgeprägten Liebe zur Musik und seinem Instrument, das jeder der fünf Musikanten mitbringt, ist dies vielleicht auch in der Klangkombination des Ensembles zu suchen, die aus einer gekonnten Mischung von Oberkrainersound-Elementen und bayerischer Tanzmusi besteht. So ist es nicht verwunderlich, daß die fröhlichen Musikanten viele erste Preise in den entsprechenden volkstümlichen Hitparaden belegen konnten und mit ihren Walzern und Polkas sowohl im Bundeshaus in Bonn als auch in den großen Städten Kanadas zu bewundern sind, wenn sie nicht gerade in ihrer heimischen Umgebung zum Tanz aufspielen oder sonstwo im Lande auf Tournee sind. Die vier Musikanten um den Kapellenleiter Sepp Heiss, der auch die meisten Titel der Gruppe komponiert, sind Franz Gerstbrein, Trompete; Luggi Dolles, Klarinette und Saxophon; Sepp Angerer, Bariton und E-Baß, sowie Egon Weigl, Gitarre. Was wäre sonst noch zu sagen? Das Tegernseer Alpenquintett, das neben dem Jodlerduo Willi und Angela noch von dem Sänger Sepp Kronwitter unterstützt wird, ist eine Amateurgruppe, die sich aber den Profistatus längst erspielt hat und mit neuen musikalischen Ideen der volkstümlichen Szene immer wieder klingende Lichter aufsetzt. Leider sind die unten abgebildeten Tonträger, die Angela mit dem Tegernseer Alpenquintett aufnahm, inzwischen größtenteils vergriffen. Gute Chancen hat man allerdings, die in der Discographie erwähnte CD „Schenk mir Blumen jeden Tag“ zu bekommen, die Titel mit dem Alpenquintett enthält.

